

# Der Spitalabbriss geht nun in die zweite Runde

**Schlieren** Das ehemalige Spital-Hochhaus wird in den kommenden Wochen Etage um Etage kleiner. Denn jetzt gelangt auf dem Dach der grosse Bagger zum Einsatz.

VON OLIVER GRAF (TEXT)  
UND SANDRA ARDIZZONE (FOTO)

Gestern ist ein grosser, 19 Tonnen schwerer Bagger auf das Dach des alten Hochhauses des Spitals Limmattal gehievt worden. Bereits vor drei Wochen wurden zwei kleine Bagger auf das Hochhaus transportiert; ein laut dröhnender Schwerlastheliporter hatte sie damals innert weniger Minuten und beobachtet von zahlreichen Schaulustigen auf das Dach geflogen (die Limmattaler Zeitung berichtete).

Mit diesen kleinen Baumaschinen wurden inzwischen wie geplant die Dachaufbauten abgebaut, die unter anderem für die Lifte benötigt worden waren. Zudem bereiteten sie das Dach so vor, dass nun genügend Platz für den grossen Bagger besteht. Dessen gestriger Transport in luftige Höhen verlief dabei deutlich unspektakulärer als der Heli-Flug vor drei Wochen: Der grosse Bagger gelangte über den hohen, aber gewöhnlichen Baukran den ganzen Tag über in Einzelstücken aufs Dach. Ein Monteur hatte die Maschine zuvor auseinandergelassen.

Sobald der Bagger wieder zusammengesetzt ist, wird er von der 14. Etage aus mit dem eigentlichen Abriss des Spital-Altbaus beginnen. Er wird die Decke und Wände eines Stockwerks abbrechen. Der anfallende Bauschutt wird dabei über die ehemaligen Liftschächte ins Erdgeschoss abgeworfen, und von dort ins Freie und auf Lastwagen geschaufelt. Der grosse Bagger wird sich so langsam bis in das 8. Stockwerk vor- beziehungsweise hinterarbeiten.



Noch steht das alte Akut-Spital in seiner ganzen Grösse: Doch mit dem Bagger, der in Einzelteilen aufs Dach gehievt wurde, beginnt nun der Abbruch.

Der Abbruch der verbleibenden Etagen des ehemaligen Spitals sowie der Untergeschosse wird anschliessend vom Boden aus in Angriff genommen. Das alte Akut-Spital aus dem Jahr 1970 steht seit verganginem Jahr leer, als der in unmittelbarer Nähe gelegene moderne Neubau bezogen werden konnte. Am Standort des alten Hochhauses, das nun in den kommenden Wochen vom grossen Bagger von oben Etage um Etage angeknabbert wird,

wird ebenfalls etwas Neues entstehen: Dort wird das neue Pflegezentrum gebaut. Das Projekt «LimmiCura» wird als Erweiterung des neuen Spitals errichtet und sich diesem optisch anlehen. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

## Ein Award für den Neubau?

Während die Baumaschinen auf dem Spitalareal noch immer im Einsatz stehen, sorgt der Neubau in der Fachwelt

bereits für ein gewisses Aufsehen. So ist der Spitalbau gerade für den «Real Estate Award» in der Kategorie Projektentwicklung nominiert worden.

Mit dem Award, der in diesem Jahr zum neunten Mal vergeben wird, werden Schlüsselprojekte und Innovationen in der Immobilien- und Baubranche ausgezeichnet. Der Limmi-Neubau sei «der erste und bisher einzige Spitalbau, welche in einem Gesamleistungsmodell realisiert wurde», heisst es in

der Begründung. Es wurde also vom Totalunternehmer als «bewilligungsfähiges Bauprojekt mit Termin-, Kosten- und Qualitätsgarantien» eingereicht.

Neben dem Spital Limmattal wurden in der Kategorie Projektentwicklung der neue Lidl-Hauptsitz in Weinfelden TG und die Überbauung «Three Points» in Dübendorf nominiert. Die Online-Abstimmung zum «Real Estate Award» dauert bis 15. Mai. Der Preis wird am 24. Juni vergeben.